

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1825**

66 (17.8.1825) Beilage des Großherzogl. Badischen Anzeige-Blatts

# B e i l a g e

zu No. 66.

des Großherzogl. Badischen Anzeiger-Blatts  
für den Dreisam - Kreis. 1825.

## Untergesichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

### Schuldenliquidation.

(3) Zu der auf Montag den 22. August d. J. Morgens 8 Uhr auf diesseitiger Kanzlei festgesetzten Schuldensammlung des gewesenen Kronenwirts Landelin Belle von Ringsheim, gegen welchen Sankt erkannt worden, werden alle jene, welche Forderungen zu machen haben, sub poena praeclusi andurch vorgeladen.

Ettenheim, am 30. Juli 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Lichtenauer.

### Schuldenliquidation.

(3) Gegen Revier-Förster Braun zu Eisenbach und die Verlassenschaftsmasse seiner verstorbenen Ehefrau Katharina Stadler wird Schuldenliquidation auf Freitag den 2. September d. J. früh 9 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei angeordnet, wobei die Gläubiger ihre Forderungen bei Gefahr des Ausschlusses von der Masse zu liquidiren, und etwaige Vorzugs- und Unterpfandsrechte auszuführen haben.

Neustadt, am 3. August 1825.

Großh. Bad. J. F. Bezirksamt.  
Oblircher.

### Sankt-Edikt.

(3) Ueber das verschuldete Vermögen des Bartholomäus Wiesler von Todtnauerberg wird hier Sankt erkannt, und Tagsfahrt zur Liquidation seiner Passivschulden auf

Mittwoch den 31. d. M.

Vormittags 9 Uhr auf diesseitiger Kanzlei anberaumt.

Die Gläubiger des gedachten Bartholomäus Wiesler werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an dessen Sanktmasse bei dieser Tagsfahrt gesetzlicher Ordnung nach, bei Vermeidung der sonst zu gewärtigenden Nachteile geltend zu machen.

Schönau, am 4. August 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

J. A. d. B.

Lederle.

### Sankt-Edikt.

(3) Nach vorgenommener Untersuchung des Vermögens- und Schuldenstandes des Xaver Wunderle von Todtnau hat sich gezeigt, daß die Schulden das Vermögen überwiegen. Daher wird gegen genannten Xaver Wunderle der Sanktprozeß eröffnet, und dessen Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche an die Masse bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile bei der auf Donnerstag den 1. September d. J. angeordneten Tagsfahrt Vormittags 9 Uhr in der Kanzlei des diesseitigen Amtes richtig zu stellen.

Schönau, den 4. August 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

J. A. d. B.

Lederle.

### Vorladung.

(2) Matheus Ketterer von St. Peter, welcher sich im Jahr 1800. unter das kaiserl. österr. Militär begeben, und seit 20 Jahren keine Nachricht von sich ertheilt hat, wird aufgefordert, sich binnen Jahresfrist zum Empfange seines unter Pflegschaft stehenden Vermögens von 60 fl. zu melden,



widrigens dasselbe seinen nächsten Verwandten fürsorglich übergeben werden wird.

Freiburg, den 26. Juli 1825.

Großherzogl. Landamt.  
W e h e l.

**Verschollenheitsklärung.**

(2) Nachdem Johann Georg Degen von Neudingen amt die öffentliche Vortladung vom 13. April v. J. Nro. 3489. bisher dahier nicht erschienen ist, auch sonst nicht gemeldet hat, so wird derselbe andurch für verschollen erklärt, und dessen Vermögen den nächsten Erben nach gesetzlicher Vorschrift hinausgegeben werden.

Hüfingen, den 29. Juli 1825.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.  
B a u r.

**Bekanntmachung.**

(2) Bei dem dahier wegen Diebstahl und grober Veruntreuung in Untersuchung gestandener Soldat Ferdinand Wolf von Bizenhardt Königl. Württembergischen Oberamts Horb, fand sich unter den von diesem Burschen theils gestohlenen theils unterschlagenen goldenen und silbernen Uhren, auch noch eine silberne vor, zu welchen sich bis ihr deren Eigenthümer nicht gemeldet hat.

Man macht dieß unter Beifügung der nähern Bezeichnung dieser Uhr mit der Anforderung öffentlich bekannt, daß sich der etwaige Eigenthümer derselben binnen 4 Wochen um so gewisser dahier zu melden, und diese in Empfang zu nehmen hat, als sie sonst nach fruchtlos umloffener Frist zum Besten des Großherzoglichen Aeraars öffentlich versteigert werden wird.

Gengenbach, am 1. August 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.  
B e n i z.

**Verzeichniß der silbernen Uhr.**

Dieselbe ist von englischer Art, silbern, das Zifferblatt mit römischen Ziffern versehen, das Schloß des Gehäuses mit einem Schließkopf gemacht, und hat messingene gelbgefotene Zeiger.

**Bekanntmachung.**

(2) Es befindet sich gegenwärtig ein Zabund dahier in Untersuchung, der bis zu

seinem gegenwärtigen 29. Lebensjahr in der Schweiz zum Theil auch im Badischen herumgezogen sein will, da es möglichen wäre, daß dieser obnehin auf verdächtigem Wege betretene Bursche schon irgendwo in Untersuchung gefanden, oder aus irgend einem Gefängniß entwichen sey, so bringen wir sein Signalement mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß, uns etwaige gegen diesen Burschen vorliegende Notizen gefällig mitzutheilen.

**Signalement**

des angeblichen Krispin Kopp von Goldau in der Schweiz.

Alter 29 Jahre, Größe 5' 1/2'', Statur klein, Gesicht oval, Stirne bedekt, Augen tiefstehend, Nase zusammengedrückt, Mund mittelmäßig, Zähne gut, Farbe gelblichbraun, Bart stark, Backenbart gewöhnlich, Abzeichen keine, Kinn eckigt.

Krispin Kopp von Goldau trägt einen runden schwarzen Wollhut, ein rothes baumwollenes Halsuch mit weißen Blumen, ein weiß, roth und schwarz gestreiftes Gilet mit gelben Metallknöpfen, einen alten Ueberrock, an der Mündung der Aermel mit schwarzem Sammet eingefast, schwarze sammete Pantelons, keine Strümpfe, und alte Schuhe.

Schopfheim, am 3. August 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.  
L e u f l e r.

**Bekanntmachung.**

(2) Gestern Nachmittags 2 Uhr ist der 8 jährige Knabe des Jakob Gerspach Bürgers von Albert beim Baden im Ahein ertrunken, und konnte nicht mehr aufgefunden werden.

Wir bringen dies mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß, uns gefällig zu benachrichtigen, wenn der Leichnam irgendwo gelandet werden sollte.

Waldshut, den 6. August 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.  
G a u l e r.

**Berichtigung.**

(2) Das gegen den alt Martin Schilling in Kiechlinbergen unterm 15 d. M. erlassene Santedikt wird hiemit dahin abge-



Kadert, daß die auf Donnerstag den 18. d. M. angeordnete Schuldenliquidation auf Mittwoch den 31. d. M. Vormittags 8 Uhr verlegt, und aus besondern Gründen ausnahmsweise in Loko Kiechlinbergen selbst vorgenommen werden wird.

Breisach, den 3. August 1825.  
Großherzoglich Bad. Bezirksamt.  
Schnebler.

**Diebstahlsanzeige.**

(2) Samstags den 23. v. M. Abends zwischen 5 und 6 Uhr wurden dem Schäfer Friedrich Gulde von Sunthausen aus seinem auf hiesiger Gemarkung gestandenen Schäferkarren mittelst gewaltsammer Erbrechung des daran befindlichen Schlosses nachstehende Gegenstände entwendet:

1. Ein beinaß zweischläfriges großes Oberbett, wovon das Oberblatt des Ueberzugs weiß gewürfelt war, und im Werth von wenigstens 6 fl.
2. Ein Psulsen mit weißer Leinwand überzogen. 1 fl. 30 kr.
3. Ein großes reistenes, noch ganz neues Leintuch 2 fl.
4. Ein altes Unterbett mit grau barchenem Ueberzug 2 fl.
5. Ein geüricktes Unterleible von weißer Wolle 3 fl.
6. Eine schwarze floretseidene Zipfelfappe 30 fr.
7. Ein Paar lange Zwischhosen 48 fr.
8. 8 bis 9 Pfund Salz 32 fr.

Wir bringen diesen Diebstahl mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß, auf den Dieben und die Effekten fahnden, und auf Betreten anber einliefern zu lassen.

Hufingen den 4. August 1825.  
Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.  
Frey.

**Diebstahlsanzeige.**

(2) Am Sonntag den 31. Juli d. J. während dem vormittägigen Gottesdienste wurden dem Georg Fäkle zu Oberschopfheim mittelst Einbruchs unten verzeichnete Effekten entwendet, als

- 60 Ellen hänfenes Tuch, zum Theil mit kurz hänfenem Garn eingewoben.

- 4 neue Bettanzüge, blau und roth gewürfelt.
- 3 deren mit V. S. und eine mit G. I.
- 2 dergleichen Psulbenzzeichen eine mit V. S. und eine mit G. I.
- 3 Keintücher, ein hänfenes und ein zwilchenes mit V. S.
- 1 hänfenes Tischtuch mit V. S.
- 1 neues Mannshemd mit G. I. gezeichnet.
- 4 Weiberkappen, eine von Goldsammet, eine von rothem Damast, eine weiße Stoffene und eine blaue mit f. g. Spicqeln.
- 5 Halsrücher, 1 gelbseidenes, 1 karmesinrothes, 1 blau seidenes mit einem breiten Kranz, 2 weiße von Bergal.
- 1 blau wollenes Fürtuch, und
- 1 Fruchtsack.

Man ersucht die Großherzoglichen Polizei- Behörden auf die Effekten sowohl als auf den Dieb zu fahnden, und wenn sich Spuren entdecken sollten, uns gefällige Nachricht zu geben.

Lahr, den 2. August 1825.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Lang.

**Kaufanträge und Verpachtungen.**

**Versteigerung.**

(3) Donnerstag den 18. d. M. Vormittags 10 Uhr werden im Schlüsselwirthshause zu Neuenburg verschiedene Baulichkeiten an dortiger Pfarrkirche, worüber der auf 905 fl. berechnete Kostenüberschlag sich in den Händen des Herrn Dekan Martin daselbst befindet, öffentlich an den Wenigstnehmenden versteigert werden, wozu die Liebhaber hierdurch eingeladen werden.

Müllheim, am 3. August 1825.  
Großherzogliches Bezirksamt.

**Versteigerung.**

(3) Die Lieferung des Brennölis an die beiden Gruben Teufelsgrund und Riggensbach für die Zeit vom 1. September 1825. bis Ende Mai 1826 im Betrage von 360 bis 400 Maaß, wird

Donnerstags den 18. August d. J. Vormittags 9 Uhr bei der Blei- und Silber-Schmelzhütte dahier in öffentlicher Ver-



Steigerung an den Wenigstbietenden begeben; wozu Uebernahmestlustige hiemit eingeladen werden.

Münsterthal, den 1. August 1825.

Großherzogl. Bergwerk Inspektion.

Weinversteigerung.

(3) Montag den 22. dieses Monats um 10 Uhr wird der Rest des hiesigen herrschaftlichen Wein-Vorraths in etwa 175 Saum 1824er Gewächs bestehend, versteigert; wozu man die Liebhaber einladet.

Kiechlinsbergen, am 3. August 1825.

Großherzogl. Domainen-Verwaltung.

Früchte-Verkauf.

(3) Samstag den 20. August 1825 Vormittags 9 Uhr werden von den herrschaftlichen Fruchtvorräthen im Petershof zu Freiburg

circa 400 Sester Roggen, und

— 80 — Gersten

öffentlich versteigert, und bei angemessenen Ausgeböten sogleich losgeschlagen.

Freiburg, am 9. August 1825.

Großb. Domainen-Verwaltung.

Versteigerung.

(3) Die halbe Mühle des Joseph Ebner alt Müller zu Niedermühle, nebst dem halben aber abgesonderten Hause, welches eine eigene Stube, Küche, Keller und 5 Kammern enthält, dann die beiläufig 6 Fauchert eigentümliche Wiesen, beiläufig 3 Morgen Ackerfeld und der ihm gehörige Lebensweil, nebst dem Neuth- und Weidfeld mit alleiniger Ausnahm der Waldung, werden am

Montag den 29. August d. J.

Vormittags 9 Uhr im Wirtshause zu Niedermühle auf 3 Jahre öffentlich verpachtet, und die Pachtliebhaber zu dieser Steigerung eingeladen. Auswärtige haben sich mit amtlich bestätigten Vermögens-Zeugnissen auszuweisen.

St. Blasien, den 30. Juli 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

Mayerhof-Verpachtung.

(3) Der städtische Mayerhof zu Zarten wird in Folge hoher Kreisdirektorial-Verfügung vom 26. v. M. No. 13633, neuer-

lich und zwar parzellenweise auf 6 oder 7 Jahre verpachtet werden.

Die Verpachtung wird in dem Dorfe Zarten, im Wirtshause zu Köhle allda am 30. August

Vormittags 8 Uhr statt finden, wozu die Pachtlustigen mit der Bemerkung eingeladen werden, daß jeder Pächter auf Verlangen einen Bürgen einzustellen hat, und sonach einheimische und auswärtige Pachtlustige und ihre Bürgen vorgamtlliche Zeugnisse über ihre Zahlungsfähigkeit vorweisen müssen.

Freiburg, am 5. August 1825.

Von Magistrats wegen.

Kirchbau-Versteigerung.

(3) Nach höherer Anordnung soll zu Hausen an der Ach dießseitigen Amtskreises, eine neue Kirche erbaut werden, deren Kosten nach dem Ueberschlag auf 6046 fl. 15 fr. berechnet sind. Zur Vornahme einer Versteigerung dieses Baues an die Wenigstnehmenden entweder im Einzelnen, oder im Ganzen ist

Montag der 29. August d. J.

Vormittags 9 Uhr in der Amtskanzlei dahier festgesetzt, wozu die Bauverständigen mit dem eingeladen werden, daß Riß und Ueberschlag inzwischen dahier eingesehen werden können, auswärtige Bauüb. Lehmer über hinreichende Kenntnisse und Vermögen zur Leistung der erforderlichen Kautions sich ausweisen müssen.

Nadolpshell, den 7. Juli 1825.

Großb. Bezirksamt.

Riggler.

Wein-Verkauf.

(3) Die Gemeinde Bözingen und Oberschaffhausen will auf

Montag den 22. August d. J.

150 Saum Wein 1823r und

140 „ 1824r Gewächs,

gegen baare Bezahlung, in geschickten Abtheilungen versteigern lassen, wobei bemerkt wird, daß man an andern Tagen auch zum Verkauf geneigt ist.

Bözingen, am 8. August 1825.

Wagt, Höfflin.